

Willi Wurm ist nun Chef im Heimatverein

Mitgliederrekord in der Vereinsgeschichte – Aus der Jahresversammlung – Neue Pläne fürs Burghauser Tor

Neuötting (pk). Der Heimat- und Verschönerungsverein hat eine neue Vorstandschaft. Altbürgermeister Willi Wurm leitet jetzt die Geschicke des Vereins.

„Es ist gut zu hören, daß Neuötting auf eine lange Geschichte zurück blicken kann, aber es ist wichtig, daß wir in die Zukunft wirken und der nachfolgenden Generation den Heimatgedanken stärken,“ mit diesen Worten übernahm Willi Wurm sein neues Amt.

Er hatte auch gleich eine Idee, die er gerne in die Tat umgesetzt sähe: Der Ausgang zu den Räumen im Burghauser Tor sollte verlegt und öffentlich gemacht werden. Damit könnten diese Räume einer Nutzung zugeführt werden.

Bürgermeister Frank Springer, der für die Arbeit im Heimat- und Verschönerungsverein dankte und das Wirken des Vereins als segensreich bezeichnete, kam



Altbürgermeister Willi Wurm leitet nun die Geschicke des traditionsreichen Heimat- und Verschönerungsvereins. Bisheriger Vorsitzender Christian Huschka steht ihm als Stellvertreter zur Seite. Im Bild die alte und die neue Vorstandschaft. (Foto: Kähsman)

zu dem Entschluß: „Es hätte mich doch stark gewundert, wenn ein Willi Wurm nicht gleich mit Vollgas in ein neues Amt ginge.“

Christian Huschka hatte sich aus privaten Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt, bleibt dem Verein aber als „zweiter Mann“ erhalten.

Weitere Wahlergebnisse sind: Kassier Agatha Reith,

Schriftführer Christian Klein von Wiesenberg, Beisitzer: Dr. Helmut Herold, Mathias Geiger, Ludwig Billeriß, Manfred Zallinger, Hans Eimannsberger und Hanns Müller, Kassenprüfer sind Wilfriede Trumm und Franz Gumpert.

Christian Huschka berichtete, daß der Verein 137 Mitgliedern habe, vier mehr

als im Vorjahr. Das sei der höchste Mitgliederstand in der Vereinsgeschichte. Referate und Besichtigungen prägten die Aktivitäten des Vereins. Durch die Teilnahme am Ferienprogramm und am Kinderfestzug waren auch die Kinder eingebunden.

Zur Plazierung der Römergruppe im Festzug übte

Christian Huschka Kritik: Seine gut ausgestatteten Römer, deren Kleidung geschichtlich fundiert gewählt wurde, hatten ihren Platz zwischen Gestiefelter Kater und Froschkönig gefunden – im Märchenblock!

Finanziell unterstützt der Heimat- und Verschönerungsverein zwei Buchprojekte: Zum einen die Alzgerner Haus- und Hofgeschichte von Ludwig Billeriß, Peter Buchner und Herbert Hofstetter und zum anderen den Neuöttinger Bildband mit Fotos von Franz Grätzl.

Einen detaillierten Kassenbericht gab Helga Hermes ab, bevor Manfred Lerch als Mitarbeiter des Landesamt für Denkmalschutz und Baubeobachter am Michaelifeld vom römischen Brandschüttungsgrab berichtete.

Kreisheimatpflegerin Maria Perreiter unterhielt mit kurzweiligen Ausführungen zum Brauchtum von „Kirchweih bis Kathrein“.